

Der Test auf B-Streptokokken ist eine individuelle Gesundheitsleistung (IGeL).

Neben den Kassenleistungen kann Ihre Ärztin oder Ihr Arzt auch „Individuelle Gesundheitsleistungen“ (IGeL) durchführen. IGeL können die übliche Untersuchung oder Behandlung sinnvoll ergänzen. Die meisten IGeL dienen der Früherkennung.

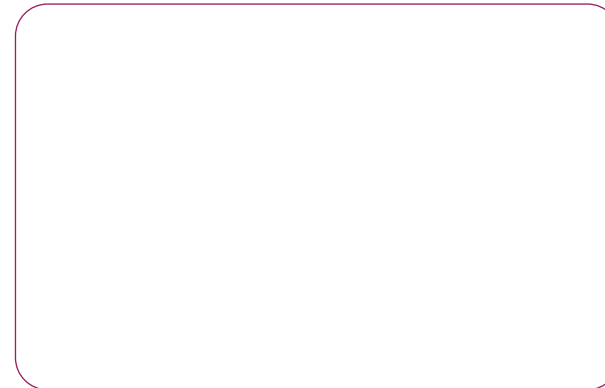
Unsere Empfehlung.

Dieser Flyer bietet Ihnen erste allgemeine Informationen. Bitte besprechen Sie auf jeden Fall mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt, ob der Test auf B-Streptokokken Ihnen zusätzliche Sicherheit geben kann.

Sprechen Sie uns an.

Liebe Patientin,
Sie haben Fragen zu Ihrer Schwangerschaft oder speziell zum Thema B-Streptokokken?

Ihr Praxisteam nimmt sich gern Zeit für Ihre Fragen:



LIMBACH  GRUPPE

Limbach Gruppe SE
Im Breitspiel 15 | 69126 Heidelberg
www.limbachgruppe.com

B-Streptokokken

Sicherheit für Ihr ungeborenes Kind



B-Streptokokken – Was ist das?

Streptokokken sind Bakterien, die bei bis zu 30 Prozent aller schwangeren Frauen im Geburtskanal oder im Darm vorkommen.

Meist bemerken die betroffenen Frauen die Besiedelung mit Bakterien überhaupt nicht. Gelegentlich treten Infektionen auf, zum Beispiel an den Harnwegen.

Für das ungeborene Kind sind B-Streptokokken zunächst ungefährlich: Es wächst in der Fruchtblase gut geschützt heran. Doch während der Geburt können B-Streptokokken übertragen werden.



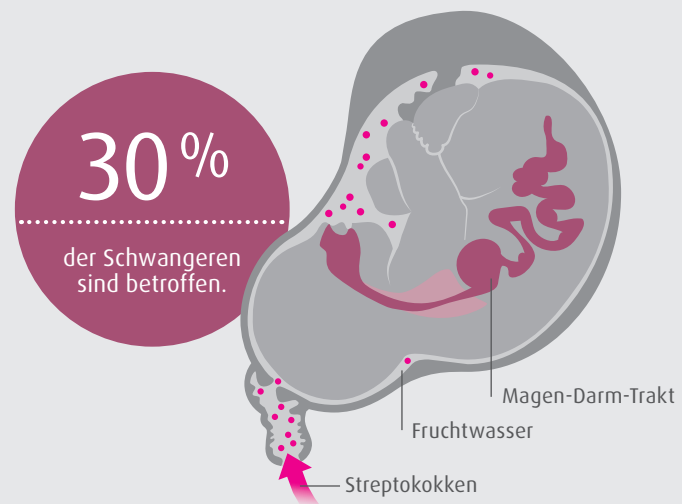
Wann sind B-Streptokokken gefährlich?

Während der Geburt können B-Streptokokken auf das Kind übertragen werden. In diesem Fall drohen eine Blutvergiftung oder schwere Infektionen der Lunge oder der Hirnhaut. Das Nervensystem kann dauerhaft geschädigt werden.

Ein erhöhtes Risiko besteht unter anderem, wenn ...

- schon eines Ihrer Kinder nach der Geburt eine Infektion mit B-Streptokokken hatte,
- bei Ihnen während der Schwangerschaft eine Streptokokken-Infektion der Harnwege festgestellt wird,
- Sie Anzeichen eines Infekts zeigen.

Durch eine frühzeitige Diagnose und Behandlung der Mutter können Folgen für das Neugeborene verhindert werden.

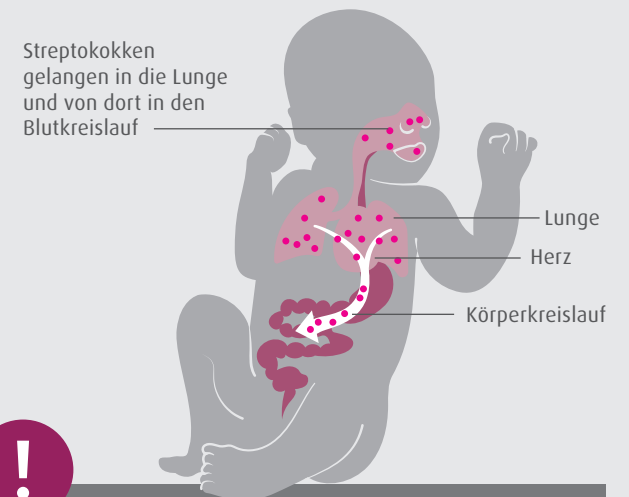


Der Test – ein einfacher Abstrich

Es kann getestet werden, ob bei Ihnen eine Infektion mit B-Streptokokken vorliegt. Getestet werden sollte in den Schwangerschaftswochen 35 bis 37. Mit einem einfachen, schmerzlosen Abstrich aus Scheide und Darm werden Proben entnommen und im Labor untersucht.

Das Ergebnis ist positiv. Und nun?

Werden Bakterien nachgewiesen, trägt Ihre Ärztin oder Ihr Arzt den Befund in Ihren Mutterpass ein. Bitte weisen Sie zusätzlich auf das Testergebnis hin, wenn Sie zur Geburt in die Klinik kommen. In der Geburtsklinik erhalten Sie ein Antibiotikum. Das Medikament verhindert, dass sich das Baby während der Geburt infiziert.



In der Fruchtblase ist das Kind vor Keimen geschützt. Doch während der Geburt können B-Streptokokken übertragen werden.